

Frauenrechte | Indien

Muslimische Mädchen: Über Bildung zu mehr Selbstbestimmung

Bihar gehört zu den ärmeren indischen Bundesstaaten und ist bei der Alphabetisierung der Bevölkerung Schlusslicht. Auffällig hoch ist die Zahl der Frauen, die nicht lesen und schreiben können.

In den Gemeinschaften des Projektgebietes mit seinem hohen Anteil muslimischer Bevölkerung hat die Bildung und Ausbildung der Töchter eine geringe Priorität. Oft werden die Mädchen von der Schule genommen und sehr früh verheiratet, als Hausangestellte in die Städte vermittelt oder sie gelangen gar in die Fänge von Menschenhändlern.

LOK MADHYAM, ASW-Partnerorganisation vor Ort, ist überzeugt, dass junge Frauen vor allem über den Schulbesuch und über Bildung zu einem selbstbestimmteren Leben finden können. Das Programm zur Stärkung muslimischer Mädchen beginnt daher mit

Überzeugungsarbeit. Alle drei Monate wird dafür auf Dorfebene ein Treffen aller Mütter organisiert.

Das Bildungsprogramm, das sich an die Mädchen richtet, ist ganzheitlich angelegt. Es beinhaltet Schulvorbereitung, technische und künstlerische Trainings, Workshops zu Ernährungsfragen, Hygiene und Gesundheit sowie die Entwicklung von Kompetenzen zu mehr Selbstbestimmung.

Für die jüngeren Frauen gibt es auch Angebote zur Schaffung eigenen Einkommens und berufliche Fortbildungen.

Um die ganze Dorfgemeinschaft für die Probleme arrangierter Ehen zu sensibilisieren, werden alle sechs Monate die örtlichen „Honoratioren“ und die Eltern zu einer Versammlung zusammengebracht.

